



PeaceWomen Across the Globe
FRIEDENSFRAUEN WELTWEIT
نساء من أجل السلام عبر العالم
Femmes de Paix Autour du Monde
Женщины мира за мир на земле
MUJERES DE PAZ EN EL MUNDO
Mulheres pela Paz ao redor do Mundo
DONNE DI PACE NEL MONDO
ピースウーマン—国境を越え平和をつくる女たち
全球和平妇女

Ein überregionaler Ansatz zur Bekämpfung der Gewalt an Frauen (VAW)

In Argentinien, Brasilien und Indonesien hat PWAG Projekte entwickelt, die sich mit den Schnittstellen zwischen der Förderung einer Kultur des Friedens, der Verletzung von Menschenrechten und der Einflussnahme von Frauen an Friedensprozessen befassen. Das 2011 eingeführte, Regionen übergreifende, Projekt behandelt die Gewalt gegen Frauen als wichtigsten Hinderungsgrund bei der Umsetzung der Forderungen von Resolution 1325 zu «Frauen, Frieden, Sicherheit».

Hintergrund

Während die Zielsetzungen des Projektes regionen- und kulturenübergreifend sind, müssen die spezifischen Projekte an die regionalen Gegebenheiten und Bedürfnisse angepasst sein, um die angestrebte Wirkung zu entfalten. Damit einerseits die regionale Effektivität und andererseits das Lernen über die Grenzen hinweg gewährleistet ist, führt PWAG jährliche Koordinatorinnentreffen durch, die abwechselnd in einem der Projektländer stattfinden. Die Methodik wird in Zusammenarbeit mit den PWAG Regionalkoordinatorinnen in Lateinamerika, Brasilien und Indonesien, des Internationalen Sekretariats und mit der Unterstützung von FriedensFrauen ausgearbeitet.

Gebiete

1.) In **Indonesien** ist die VAW-Situation äußerst alarmierend. Das Land ist stark vom Menschenhandel betroffen, da es ein Ursprungs-, Transit- und auch Zielland von sexueller Ausbeutung und Zwangsarbeit ist. PWAG bemüht sich nach allen Kräften, die in der Region tätigen Organisationen zu vernetzen und zu stärken, um den Frauenhandel in Südostasien wirkungsvoll bekämpfen zu können.

Aktivitäten:

- Follow-up des Lernforums für Opfer von sexueller Gewalt, das 2012 in Jakarta statt fand, namentlich gemeinsame Veranstaltungen der Netzwerke, die daraus hervorgegangen sind.
- Kreative (z.B. Schreib-)Workshops zu Gender Themen, VAW, Sexualität und Menschenrechten mit jugendlichen Aktivistinnen und Studentinnen der Regionen Aceh, Ambon und Atambua.
- Politische Debatten und Roundtables mit Entscheidungsträgern, um das Thema der Gewalt gegen Frauen und des Menschenhandels auf die politische Agenda zu bringen.
- Produktion eines Dokumentarfilms und Buches die das Leben der Jugend in Post-Konfliktgebieten in Aceh und Ambon oder Atambua schildern.

Stimmen zum Projekt:

«Zunächst sind wir Opfer, dann werden wir zu Überlebenden, um uns letztlich zu Beraterinnen und Vorbildern für andere Frauen zu entwickeln.» (FriedensFrau aus Indonesien)



Unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen UNESCO-Kommission – Under the patronage of the Swiss Commission for UNESCO

2.) PWAG **Brasilien** – Associação Mulheres Pela Paz (AMP) – hat eine Sensibilisierungsmethode entwickelt, welche die Gewalt gegen Frauen in Zusammenhang stellt mit der reproduktiven Gesundheit, der Beziehung zwischen Frau und Mann und mit Gendergerechtigkeit. Seit 2012 führt AMP Workshops in verschiedenen Regionen Brasiliens durch, um die neue Sensibilisierungsmethode in Regierungsinstitutionen, in NGOs und bei der Bevölkerung zu verankern.

Aktivitäten:

- Follow-up des 2011-2012 PWAG Programms, namentlich die Weiterverbreitung von Richtlinien und Schulungsmaterialien der erarbeiteten Sensibilisierungsmethodik «Mulheres e homens trabalhando pela paz e contra a violência doméstica».
- Workshops und Diskussionen mit staatlichen und regierungsunabhängigen Organisationen über nationale Gesetze zu Gewalt gegen Frauen und UNSCR 1325 in den Grenzgebieten Brasiliens, wie des Rio Branco (Acre), Natal (Rio Grande do Norte) und Porto Alegre (Rio Grande do Sul).
- Produktion eines Buches über das Trafficking von Frauen, sexuelle und häusliche Gewalt mit Beispielen und genaueren Angaben zu den einzelnen Regionen in Brasilien. Das Buch basiert auf den Gesprächen von ausgewählten Workshops und auf Aussagen von Expertinnen aus den Regionen.

Stimmen zum Projekt:

«Der Einbezug von Männern – jenen, die Gewalt begehen und jenen, die eine Änderung der Situation mittragen – ist von strategischer Wichtigkeit.» (Shazia Islamshah, Projektkoordinatorin)

3.) In **Lateinamerika und der Karibik** kämpft PWAG für die Umsetzung von Gesetzen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, die auf dem Papier sehr wohl existieren, deren Umsetzung jedoch vielerorts ungenügend, wenn nicht gar inexistent, ist. Die Gewaltfreiheit für sexuelle Gewalt ist in vielen Ländern der Region über 90%. Des Weiteren setzt sich das Regionalbüro für die Umsetzung der Ziele und nationalen Aktionspläne der UNSCR 1325 ein.

Aktivitäten:

- Organisation der PWAG-Ausstellungen zum Thema und Diskussionsforen mit NGOs und staatlichen Einrichtungen zur Durchsetzung der UNSCR 1325 Resolution (bisher in: Argentinien, Bolivien, Panama, Paraguay, Costa Rica).
- Produktion des Dokumentarfilms «La Diosa Herida» über Frauen in Haiti, produziert bei FriedensFrau Lizette Vila. Dieser Film ist wichtig für die Dokumentation der Situation von Gewalt gegen Frauen im ärmsten Land der Region.
- Workshops zu Gewalt gegen Frauen mit Basisorganisationen (bisher in: Argentinien, Kolumbien).

Stimmen zum Projekt:

«Die Einbettung von lokalen Initiativen in den internationalen Gesetzgebungskontext und in die Erfahrungen von FriedensFrauen des Netzwerkes ist ein herausragendes Merkmal der Arbeit von PWAG in den Regionen.» (Cordula Reimann, ehemalige Programmberaterin)



Unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen UNESCO-Kommission – Under the patronage of the Swiss Commission for UNESCO